

**II-1972 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 972/J

A n f r a g e

1981 -02- 12

der Abgeordneten Dr. Fertl  
und Genossen an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend die geplante Aufnahme einer Stahlflaschen-  
produktion der VÖEST-Alpine - St. Aegyð.

Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen, daß die VÖEST-Alpine  
die Übernahme einer Stahlflaschenproduktion der deut-  
schen Firma Industrie-Werke Karlsruhe - Augsburg AG im  
niederösterreichischen Werk St. Aegyð plant.

In ihrem Unternehmen in Kienberg, Marktgemeinde Gaming,  
erzeugt die Firma Jos. Heiser nahtlose Stahlflaschen der  
unterschiedlichsten Größen aus verschiedenen Stahllegie-  
rungen.

Der Betriebsrat und die Beschäftigten der Firma Jos. Hei-  
ser befürchten nunmehr, daß durch die Übernahme der Stahl-  
flaschenproduktion im Werk St. Aegyð nicht nur starke Kon-  
kurrenz erwächst, sondern darüber hinaus sogar der Bestand  
des Unternehmens und in diesem Zusammenhang die Arbeits-  
plätze gefährdet erscheinen.

Die Firma Jos. Heiser stellt schon jetzt einen wesentlichen  
Faktor auf dem internationalen Kleinflaschensektor dar, die  
Produktionskapazität gehört zu den größten Europas. Die  
Werksanlage wurde in den letzten Jahren auf den neuesten  
Stand der Technik gebracht. Das Unternehmen erwartet im  
Wirtschaftsjahr 1980/81 einen Jahresumsatz von rund 375 Mio.

- 2 -

Schilling. Dieser Umsatz wird zu 90 % durch Exporte in Hartwährungsländer erzielt, rund 60 % des Umsatzes gehen in die EG-Länder. Der heimische Markt nimmt nur etwa 10 % der Produktion dieser Firma auf und ist kaum steigerungsfähig. Ein weiterer Stahlflaschenproduzent in Österreich könnte daher nur Marktnachteile zu Lasten der Firma Jos. Heiser erwerben.

Weitere potente Stahlflaschenerzeuger gibt es in den Industrieländern Schweden, Frankreich und Spanien.

Die Firma Jos. Heiser bezieht den größten Teil an Rohmaterialien und zwar in der Höhe von jährlich etwa S 90 Mio. von der VÖEST-Alpine. Die VÖEST-Alpine wäre also auf dem Sektor der Stahlflaschenproduktion nicht nur Konkurrent sondern hätte als Rohmittellieferant der Firma Jos. Heiser auch auf Preis und Materialmenge einen entscheidenden Einfluß.

Die Firma Jos. Heiser ist derzeit der größte Industriebetrieb im großen Erlauftal und sichert in diesem Gebiet 450 Arbeitsplätze. 250 Menschen finden dort aus dem Gemeindegebiet Gaming und 200 Arbeitskräfte aus den Gemeinden Gresten, Lunz, Scheibbs und St. Anton Beschäftigung.

Wie notwendig es ist, diese Arbeitsplätze auch weiterhin zu sichern, geht auch daraus hervor, daß nach dem regionalen Struktur- und Entwicklungsplan des Landes Niederösterreich bis zum Jahre 1986 in der Region Scheibbs/Melk ein Defizit von 10.300 Arbeitsplätzen bestehen wird.

- 3 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an Sie,  
sehr geehrter Herr Bundeskanzler, die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß die VÖEST-Alpine die Übernahme einer Stahlflaschenproduktion der deutschen Firma Industrie-Werke Karlsruhe - Augsburg AG im niederösterreichischen Werk St. Aegyð plant ?
- 2) Werden von der Bundesregierung Maßnahmen erwogen, die verhindern, daß die Arbeitsplätze bei der Firma Jos. Heiser durch die geplante Übernahme der Stahlflaschenproduktion der VÖEST-Alpine in St. Aegyð, gefährdet werden ?